

Jahreshauptversammlung der FF Krottendorf

Sieben Jungfeuerwehrmänner in den Aktivstand aufgenommen — Ausrüstungs- und Ausbildungsstand auf Höchststufe

Die Freiwillige Feuerwehr Krottendorf hat im Jahr 1974 durch erfolgte Neuanschaffungen ausrüstungsmäßig den Höchststand einer Wehr ihrer Größenordnung aufzuweisen. Aber auch der Ausbildungsstand der Wehrmitglieder befindet sich auf diesem Niveau. Dazu kommt, daß diese Nächsthilfe-Einrichtung bezüglich des Nachwuchses in den kommenden Jahren sich nicht zu sorgen braucht.

Diese Feststellungen konnten auf Grund des von der Wehr vorgelegten Berichtes anlässlich ihrer Jahreshauptversammlung getroffen werden. Berichterstatter hiefür war Schriftführer und Kassier Alois Guggi.

Eröffnet wurde die Jahreshauptversammlung vom Hauptbrandinspektor Robert Wonisch mit der Feststellung der Beschlußfähigkeit und mit herzlichen Begrüßungsworten. Dabei konnte er unter anderem Bürgermeister Wilhelm Paier, Abschnittsbrandinspektor August Langmann, Feuerwehr-Bezirksarzt Medizinalrat DDDr. Franz Meissel, Gendarmerie-Bezirksinspektor Siegfried Frühwirth und die Ehrenmitglieder Ferdinand Lickl, Viktor Fabian, Anton Pölzl, Karl Wallner und Karl Trummer willkommen heißen.

Dem Bericht selbst war im einzelnen zu entnehmen, daß der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf derzeit 39 aktive Mitglieder und zwölf Ehrenmitglieder angehören.

Mit 1. Juli 1974 traten der Wehr sieben Jungfeuerwehrmänner bei, die sich in den vergangenen Monaten bestens bewährten und unter Beweis stellten, daß sie ihre freiwillig übernommenen Aufgaben jederzeit pflichtbewußt durchführen werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Krottendorf mußte im Berichtsjahr zu elf Bränden und drei Bergungen ausrücken. Es waren dies vier Wald- und sieben Gebäude- bzw. Zimmerbrände.

Bei 25 erfolgten Übungen haben die Wehrmitglieder ihre Schlag- und Einsatzkraft immer wieder gestärkt.

Auf dem Sportsektor gab es im März einen Riesentorlauf am Reinischkogel und im Juni ein Fußballturnier gegen die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg.

Der Florianitag 1974 war von einer Gemeinschaftsveranstaltung des Abschnittes III geprägt und fand im Markt Ligist statt.

An eigenen Veranstaltungen hat die Freiwillige Feuerwehr Krottendorf ihren traditionellen Feuerwehrring, ein Zeltfest und die Weihe des neuen Tanklöschfahrzeuges sowie die Bootssegnung aufzuzeigen.

Weiters nahmen Wehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf an sieben Schulungen, vier Bezirks- und Landesfeuerwehrtagen, einem Begrüßungsteil und sie stellten sich für zwei Absperr- und Sicherheitsdienste zur Verfügung. Zur Abwicklung der administrativen Belange waren 20 Wehrleitungs-sitzungen erforderlich, es wurde an Ehrungen, Rapporten und an neun Ball- und Festveranstaltungen von Nachbarwehren teilgenommen. Fünf sonstige Hilfsdienste gelangten zur Durchführung.

Im Berichtszeitraum gab es nachfolgende Neuanschaffungen: ein Tanklöschfahrzeug, ein Berglandlöschfahrzeug, eine Schmutzwasserpumpe, ein Lichtaggregat, eine Winkelschleifmaschine, einen Greifzug und ein Funkgerät. Der jahrelang im Betrieb der Freiwilligen Feuerwehr stehende Opel-Blitz konnte infolge der äußerst guten Wartung durch Richard Mandl sehr günstig verkauft werden.

Letzte Feststellung traf Hauptbrandinspektor Robert Wonisch und sagte dem Maschinenmeister Mandl Dank und Anerkennung. Ferner richtete er an alle Wehrkameraden den Dank für ihre stete Einsatzbereitschaft und appellierte an sie, den Übungen in noch größerer Zahl beizuwohnen. Es ist auch beabsichtigt, im jetzigen Arbeitsjahr Übungen „auf dem Berg“ durchzuführen.

Anschließend brachte Alois Guggi den Kassenbericht zur Verlesung. Über Antrag des Kassaprüfers Karl Wallner wurde ihm die Entlastung einstimmig erteilt und Dank sowie Anerkennung für die mustergültige Kassenführung ausgesprochen. Diesen Dankesworten schloß sich der Hauptbrandinspektor ebenfalls an.

In der Folge überreichten Bürgermeister Wilhelm Paier und Abschnittsbrandinspektor August Langmann an nachstehend genannte Wehrkameraden die Hochwassermedaille in Bronze: Johann Reiter, Franz Pitter, Johann Schröttner, Josef Guggi, Raimund Wiesinger, Johann Jocham, Oswald Windisch, Herbert Scherr und Gerhard Paier.

Hauptbrandinspektor Robert Wonisch nahm die Angelobung der sieben Jungfeuerwehrmänner vor: Josef Reiter, Norbert Rupprechter, Richard Mandl, Franz Huber, Heinz Rauth, Emil Feichtinger und Johann Pflanzl.

Weiters beförderte er Viktor Friedrich sen. zum Hauptlösch-

meister und Gerhard Paier sowie Franz Windisch zu Oberlöschmeistern.

Freiwillige Feuerwehr Krottendorf verfügt nun über drei gut einsatzbereite Fahrzeuge

Bürgermeister Wilhelm Paier würdigte in einer kurzen Dankesansprache namens der Gemeindevertreter die Leistungen jedes einzelnen Mitgliedes. Die Gemeindevertretung von Krottendorf weiß diese immer dementsprechend zu schätzen, für sie war es daher in der Vergangenheit fast eine Selbstverständlichkeit und vor allem eine wichtige Aufgabe, die Wehr bei ihren Belangen im größtmöglichen Ausmaß zu unterstützen. Dies hat zur Folge, daß die Freiwillige Feuerwehr Krottendorf heute derart gut ausgerüstet ist, wie kaum eine Wehr in gleicher Größenordnung. Neben den vielen neuen Geräten ist vor allem der Fahrzeugpark selbst besonders hervorzuheben. Die Wehr verfügt derzeit über drei jederzeit allen noch so hohen Anforderungen entsprechende Einsatzfahrzeuge.

Die Anregung eines Wehrkameraden, die Fahrer zusätzlich versicherungsmäßig für eventuelle Unfälle abzusichern, bezeichnete der Bürgermeister als unbedingt durchführbar und werde sich die Gemeindevertretung sicherlich nicht gegen eine solche Maßnahme stellen und ihren Beitrag dazu leisten.

Dem Hauptbrandinspektor Wonisch dankte er dafür, daß dieser sich insbesondere des Nachwuchses so annimmt. Ferner, daß er beim Ankauf des neuen Tanklöschfahrzeuges den Standpunkt vertrat und auch ausführte, billigst das Beste zu erwerben.

Abschnittsbrandinspektor August Langmann übermittelte der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf den Dank und die Anerkennung des Bezirkskommandos und insbesondere des Landesfeuerwehrrates Karl Strablegg, der aus anderen dienstlichen Verpflichtungen der Jahreshauptversammlung nicht beiwohnen konnte.

Auch er unterstrich den guten Ausbildungs- und Ausrüstungsstand der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf und stellte fest, daß der Abschnitt III nun so vortrefflich ausgestattet ist, daß er nicht bei jedem etwas größeren Katastrophenfall auf nachbarliche Hilfe warten muß. Er kann, was nicht zu wünschen ist, auch großem Unheil heute schlagkräftig entgegentreten und es bekämpfen.

Ferner gab er bekannt, daß im Bezirk auch der Sanitätseinrichtung besonders großes Augenmerk zugewendet wird. In nächster Zeit wird jede Wehr mit Sanitätstaschen, die Landesfeuerwehrarzt Obersanitätsrat Dr. Otto Koren zusammenstellte, ausgestattet.

Abschnittsbrandinspektor August Langmann übermittelte auf das für die Zeit vom 11. bis 13. Juli 1975 auf dem Programm stehende Jugendlager am Stausee zu sprechen, für dessen Durchführung sich besonders Bezirksjugendwart und Hauptbrandinspektor Robert Wonisch einsetzte. Er appellierte an alle jungen Feuerwehrmänner, daran teilzunehmen, da es wesentlich zur Ausbildung jedes einzelnen Teilnehmers beitragen wird.

Der Florianitag 1975 wird auf allgemeinen Wunsch der Wehren des Abschnittes III, wieder gemeinsam begangen und findet in St. Johann statt.

Am Schluß sagte auch er nochmals ein herzliches Danke für die immer unter Beweis gestellte Einsatzbereitschaft aller Wehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf und hob auch die Verdienste des Schriftführers und des Kassiers Alois Guggi in würdiger Weise hervor.

Bezirksfeuerwehrarzt DDDr. Franz Meissel referierte ebenfalls kurz über die notwendigen Sanitätseinrichtungen der Freiwilligen Feuerwehren, da bei den vielen technischen Einsätzen meist auch eine rasche erste Hilfe für den einen oder anderen an Unfällen Beteiligten notwendig ist.

Er begrüßte die einstimmige Aufnahme des ausgebildeten Sanitäters August Langmann jun. in die Wehr Krottendorf.

Darüber hinaus teilte er mit, daß im Rahmen des vorgesehenen Jugendlagers auch der Sanitätsausbildung dementsprechendes Augenmerk zugewendet wird.

Gendarmerie-Bezirksinspektor Postenkommandant Siegfried Frühwirth dankte dem Hauptbrandinspektor Robert Wonisch für die anerkennenden Worte zur Zusammenarbeit zwischen Gendarmerie und Feuerwehr und erklärte, daß es für beide von enormer Bedeutung ist, wenn die Zusammenarbeit klaglos und bestens durchgeführt wird, damit besteht die Garantie, raschest den in Not geratenen Bewohnern zu helfen. Er selbst könne diese vortreffliche Zusammenarbeit nur noch unterstreichen und sich ebenfalls dafür herzlich bedanken.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung dankte Hauptbrandinspektor Robert Wonisch nochmals für die fast vollzählige Teilnahme und allen Ehrengästen für ihre Ausführungen. Er versicherte, daß die Wehr Krottendorf auch 1975 in ihren Bestrebungen, stets schlag- und einsatzfähig zu wirken, nicht nachlassen werde.